

Worauf können Hebammen achten?

Anhaltspunkte für eventuelle Schwierigkeiten in der Versorgung des Neugeborenen:

- Unregelmäßigkeiten im Mutterpass (kaum Untersuchungen, etc.),
- Mutter lässt sich gern entlasten, kümmert sich wenig um das Kind,
- Mutter möchte auf keinen Fall stillen, hat aber keinen nachvollziehbaren Grund dafür,
- hat wenig soziale Kontakte (niemanden interessiert, dass sie das Kind bekommen hat),
- die Mutter ist zwischen 15 bis 21 Jahre alt,
- andere Besonderheiten, wie z. B. seelische und körperliche Erkrankungen,
- Mutter reagiert nicht auf Tipps, möchte nicht mehr über den Umgang mit dem Kind wissen....

Kriterien im häuslichen Umfeld, die auf Belastungen hinweisen:

- Räume sind schlecht gelüftet,
- es wird geraucht,
- es stehen Alkoholflaschen herum,
- die Wohnung wirkt verwahrlost,
- es wird keine entsprechende Nahrung gegeben,
- die Flaschensauger etc. lassen Hygienemängel erkennen,
- die Sauger entsprechen nicht dem Ernährungsbedürfnis des Kindes (das Loch des Saugers ist oben vergrößert worden, Loch des Saugers ist zu klein),
- Schnuller sind verschmutzt,
- es gibt keinen ruhigen Raum für das Kind,
- Herzmonitore werden nicht genutzt,
- Kinder kommen anscheinend nicht nach draußen ...

Hilfsangebote, die von der Stadt Lippstadt zur Verfügung gestellt werden können:

- **Ambulante Hilfen**, z. B. über Finanzierung von Hebammen, Kinderschwestern, Haushaltshilfen etc., Entlastung durch stundenweise Betreuung durch Tagesmutter, sozialpädagogische Fachkraft,
- **Beratung** in sozialen Notlagen, bei Problemen mit dem Vater des Kindes (Umgangsregelungen), und Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, etc.

Kontakt: Stadt Lippstadt, Kommunalen Sozialdienst,
Lipperoder Str. 8a ☎ 02941 – 986 589 (Frau Rolf)
außerhalb der Dienstzeiten (rund um die Uhr) über Polizei ☎ 91000